

Schwerer Unfall in Lensahn: Auto prallt gegen Baum

LENSAHN. Schwerer Verkehrsunfall zwischen Harmsdorf und Lensahn: Aus noch ungeklärter Ursache hatte die Fahrerin eines VW Fox am Sonntagabend die Kontrolle über ihren Wagen verloren und war frontal gegen einen Baum geprallt. Sie wurde bei dem Unfall verletzt und kam in ein Krankenhaus. Die Polizei ermittelt nun die Unfallursache. Der VW Fox war mit voller Wucht in den großen Baum an der Straßenseite eingeschlagen. Die Fahrerin hatte laut Feuerwehr sehr viel Glück, da das Auto lediglich frontal mit der

Beifahrerseite gegen den Baum prallte. Im Inneren lösten die Airbags aus. Ersthelfer kümmerten sich bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes um die Fahrerin. Laut Augenzeugen soll es vorher zu einem riskanten Bremsmanöver eines Fahrzeugs aus Richtung Harmsdorf gekommen sein, hinter der die Fahrerin mit ihrem VW Fox fuhr. Die Polizei konnte dies vor Ort noch nicht bestätigen. Die Feuerwehr Lensahn war mit etwa 20 Einsatzkräften vor Ort, dazu noch ein Rettungswagen und die Polizei.

ARJ



Das Auto schlug frontal mit der Beifahrerseite gegen den Baum. Die Fahrerin konnte durch Ersthelfer gerettet werden. Foto: Arne Jappe

„Werkhof“: jede Menge Hobbyideen

TIMMENDORFER STRAND. Die ev.-luth. Kirchengemeinde in Timmendorfer Strand bietet ein monatliches Treffen donnerstags von 19 bis 21 Uhr für Menschen, die ein kreatives Hobby haben, an. Sei es Kalligrafie, unterschiedlichste Strick- und Stickarbeiten, Aquarell-Malerei, schwe-

dische Nährarbeiten und vieles mehr. Das erste Treffen findet am Donnerstag, 14. November, im Pastor-Pfeiffer-Haus, statt. Um Anmeldung im Kirchenbüro wird gebeten. Weitere Termine sind am 12. Dezember und am 9. Januar 2025.

Laubaktionstag am 16. November

MALENTE. Die Gemeinde Malente bietet in diesem Jahr am Sonnabend, 16. November, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die Entsorgung von Laub der Straßenbäume auf dem Bauhof in der Lütjenburger Straße 100 in Bad Malente-Gremsmühlen an. Bürgermeister Heiko Godow: „Die Reinigungspflicht können wir niemandem abnehmen. Aber in Fällen, wo Straßenbäume besonders viel Laub verlieren, wollen

wir helfen. Deshalb machen wir einen Laubaktionstag.“ Das Laub muss in eigenen Säcken angeliefert werden, die vor Ort entleert werden, um sicherzustellen, dass sich auch wirklich nur Laub darin befindet. Das Angebot gilt für Menschen im Postleitzahlenbezirk 23714. Ein kleines Entgelt ist vor Ort in bar zu entrichten: Zwei Euro für einen handelsüblichen 120-Liter-Sack und Fünf Euro für ein Big Pack.

Bald Kurtaxe ab dem Anreisetag zahlen?

Heiligenhafen und Neustadt haben Satzung bereits geändert – Nicht jeder Touristiker ist für zusätzliche Abgabe

OSTHOLSTEIN. „An- und Abreisetag gelten als ein Tag, wobei der Anreisetag nicht berechnet wird“: Diese Formulierung steht in zahlreichen Satzungen zur Kurabgabe in den Urlaubsorten Ostholsteins. Die Regelung widerspreche jedoch dem Prinzip der Gleichbehandlung, erklärte jüngst eine Kommunalberaterin den Mitgliedern des Scharbeutzer Tourismusausschusses. Schließlich müsse der Tagesgast für jeden Tag zahlen, unabhängig davon, wie viele Stunden er sich im Kurgebiet aufhalte. Das müsse dann auch für Übernachtungsgäste gelten. Ein entsprechendes Urteil aus Mecklenburg-Vorpommern von 2021 stütze diese Sichtweise.

Wer beispielsweise in der Hauptsaison eine Woche lang in Scharbeutz übernachtet, müsste demnach statt 19,60 Euro für sieben Nächte (à 2,80 Euro) 22,40 Euro Kurabgabe für acht Tage zahlen. „Damit tun wir unserem Ansehen bei den Gästen keinen Gefallen“, sagte Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos) zu diesem Vorschlag. Schließlich bekämen die meisten Übernachtungsgäste ihre Ostseecard erst nachmittags, also nicht für den gesamten Anreisetag. Das Nordseeheilbad Büsum habe diese Regelung umgesetzt, „und das ist denen auf die Füße gefallen“, erklärte Schäfer. Tatsächlich berechnet Büsum seit 2023 sowohl für den An- als auch für den Abreisetag Kurtaxe, die in der Hauptsaison vier Euro beträgt.

„In der Hotellerie und in den Ferienwohnungen gehen die Beschwerden jedoch gegen null“, führt Lütje aus. Ein Grund sei vermutlich, dass die Kurabgabe nicht mehr so umstritten sei wie einst. „Heute sehen die Gäste klar, welche Infrastruktur ihnen dafür geboten wird.“ Die Einnahmen steigen seinen Angaben zufolge durch die Berechnung von An- und Abreisetag um 700.000 Euro pro Jahr.



Sommerspaß am Strand von Heiligenhafen. In diesem Urlaubsort wird von 2025 an die Kurabgabe sowohl für den An- als auch für den Abreisetag berechnet. Foto: Lutz Roeßler

Finanzierungsmöglichkeiten sollten zwar genutzt werden, meint der Timmendorfer Tourismuschef Joachim Nitz dazu. Er persönlich sehe die zusätzliche Erhebung aber eher kritisch, „da die Akzeptanz der Kurabgabe bei Gästen und Vermietern voraussichtlich sinken und es wieder zu verstärkten Diskussionen kommen wird“. In Timmendorfer Strand liegt die Kurtaxe in der Hauptsaison bei 3,50 Euro pro Tag, der Anreisetag wird nicht berechnet.

Fehmarns Tourismuschef Oliver Behncke sieht keine Vorteile in der in Büsum praktizierten Variante. „Mit der bisherigen Regelung – An- und Abreise gelten als ein Tag – können alle Beteiligten gut leben“, sagt er. Gäste, die in Hotels oft nur für eine Übernachtung blieben, müssten ansonsten für zwei Tage Kurabgabe zahlen. „Das werden die Hoteliers sicherlich kritisch sehen“, ahnt Behncke. Auf Fehmarn beträgt die Kurtaxe in der Hauptsaison 2,30 Euro.

Grundsätzlich wäre die „doppelte“ Berechnung auch in Grömitz denkbar, erklärt der dortige

Tourismuschef Manfred Wohnrade. Es gebe – „wie fast immer im Leben“ – Vor- und Nachteile. „Wir sind intern noch nicht zu einer Empfehlung für die gemeindlichen Gremien gekommen. Letztlich entscheidet selbstverständlich die Gemeindevertretung“, betont Wohnrade.

Thomas Witting (Grüne) ist Mitglied im Scharbeutzer Tourismusausschuss und Vermieter in Haffkrug. „Das wird auf unseren Schultern ausgetragen“, fürchtet er. „Die Gäste projizieren dann ihren Ärger auf die Vermieter.“ Insgesamt haben sich die Scharbeutzer Kommunalpolitiker eher skeptisch gezeigt und wollen über den Vorschlag beraten. Entschieden haben die Gremien in Neustadt: Dort wird die Kurabgabe von 3,10 Euro in der Hauptsaison seit diesem Jahr sowohl für den An- als auch für den Abreisetag fällig. Stadtrat Dirk Vowe verweist ebenfalls auf das Urteil aus Greifswald von 2021. „Es kam in der Saison 2024 zu unterschiedlichen Reaktionen bei Gästen und Unterkunftsgewerbetreibenden“, so Vowe. Je länger der Aufenthalt, desto ge-

ringer seien die Auswirkungen auf das gesamte Urlaubsbudget.

Die Stadtvertreter in Heiligenhafen haben vor Kurzem ebenfalls einen entsprechenden Beschluss gefasst. Ab Januar 2025 gilt: „Die Kurabgabe wird für jeden Tag, an dem sich die kurabgabepflichtige Person im Erhebungsgebiet aufhält, berechnet.“

Das sei bei jedem einzelnen Gast in Form von 3 Euro Mehrkosten in der Hauptsaison für sämtliche mit den Kurabgaben verbundenen Leistungen und Vorteilen durchaus akzeptabel, findet Heiligenhafens Tourismuschef Eike Doyen. „Die Nutzung der Angebote beginnt letztlich mit der Ankunft“, sagt er.

Doyen verweist darauf, dass auch eine vorteilhafte Zusatzregelung für Einheimische eingeführt worden sei: Wer im Gebiet der Tourismusorganisation Ostsee-Spitze seinen ersten Wohnsitz hat, zahlt künftig in Heiligenhafen keine Kurabgabe. Das betrifft die Menschen aus Gremersdorf, Großenbrode, Heiligenhafen, Heringsdorf, Neukirchen, Oldenburg und Wangels.

SAJ



Großes Geburtstags-Special:

FEIERE MIT UNS DEN GEBURTSTAG UNSERES LN DIGITAL STORES!

Wir laden dich herzlich ein, mit uns zu feiern!

Sichere dir bis zum 21.11.2024 unser einmaliges Geburtstagsangebot:

LN Digital inklusive Wunsch-Tablet ab 24,90 € monatlich

zzgl. Einmalzahlung ab 1 €

Vor Ort erwarten dich bunte Luftballons für die richtige Partystimmung, exklusive Give-Aways und eine festliche Atmosphäre. Komm vorbei, feiere mit uns und schnapp dir dein Tablet!

LN Digital Store in der Königstraße 67A in Lübeck